

## **„KUNSTFEHLER“**

### **19. HÖRSPIELFORUM 2013**

Termin:	11. bis 13. Oktober 2013
Veranstaltungs- beginn:	Freitag, 11. Oktober 2013 um 11.00 Uhr
Veranstaltungs- ort:	Westdeutscher Rundfunk Köln Funkhaus Wallrafplatz
Hotel:	Hotel Santo Dagobertstr. 22 – 26 50668 Köln

Das Hörspielforum ist eine Arbeitskonferenz für Hörspielmacher und findet jährlich statt.

Die Veranstaltung ist überregional ausgerichtet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ziele:	Die Entwicklung einer neuen Hörspielgeneration zu fördern.  Den Machern aus allen, dem Hörspiel nahe stehenden Berufsfeldern (Autoren, Regisseure, Komponisten, Dramaturgen, Techniker, Kritiker sowie Studierenden der angewandten Literatur, der Regie, der Medien), soll die Möglichkeit zu Austausch, Inspiration und Analyse gegeben werden.
--------	---

<b>Veranstalter:</b>	<b>Film- und Medienstiftung NRW GmbH</b>		
	Petra Müller Geschäftsführerin	Anke Morawe Referentin	Brunhild Müller Organisation

# „KUNSTFEHLER“

## 19. HÖRSPIELFORUM 2013

Programm

Freitag, 11.10.2013

Begrüßung: N.N., WDR, und Petra Müller, Film- und Medienstiftung

**11.00 Uhr**                      **Beginn:**                      **PLENUM**  
Nato-Saal, 6. OG  
**Moderation:**                      **Rebecca Link**, Köln  
Programmübersicht, Ablauf, Vorstellungsrunde der Teilnehmer.

**11.45 Uhr**                      **Eröffnungsvortrag:**                      **„Kunstfehler-Komplikation-Kommunikation“**  
**Referentin: Prof. Dr. med. Jutta Liebau**  
Chefärztin der Klinik für Plastische und Ästhetische  
Chirurgie im Florence-Nightingale-Krankenhaus der  
Diakonie Kaiserswerth, Düsseldorf  
  
Ort: Nato-Saal, 6. OG  
(mit anschließender Diskussion)

13.00 Uhr                      Mittagessen

**14.00 Uhr**                      **SEMINARE:**

**S 1**                      **„Inszenierung / Performance“**  
Leitung: **Tim Staffel**, Berlin.

**S 2**                      **„Stimmttexte“**  
Leitung: **Michael Lentz**, Berlin

**S 3**                      **"Sound– Gefundene Klänge"**  
Leitung: **Schneider TM (Dirk Dresselhaus)**, Berlin

**S 4**                      **"Schnitt"**  
Leitung: **Paul Plamper**, Berlin

**S 5**                      **„Fehler-Feedback“**  
Leitung: **Johannes Ullmaier**, Mainz

19.30 – 20.30 Uhr                      Abendimbiss , im 6. Stock, Natosaal

**21.00 Uhr**                      **„Show des Scheiterns“, Kulturmassnahmen**, Berlin  
Filmhauskino, Maybachstr. 111, Köln

# „KUNSTFEHLER“

## 19. HÖRSPIELFORUM 2013

Programm

Samstag, 12.10.2013

<b>10.00 Uhr</b>	<b>2. Vortrag:</b>	<b>„Meine Fehler“</b> <b>Referent: Kim Asendorf</b> Konzept-Künstler, Berlin Ort: Nato-Saal, 6. OG (mit anschließender Diskussion)
11.30 Uhr	Kaffeepause	
<b>12.00 Uhr</b>	<b>3. Vortrag:</b>	<b>„Lob des Fehlers“</b> <b>Referent: Prof. Dr. Dirk Baecker</b> Soziologe, Basel Ort: Nato-Saal, 6. OG (mit anschließender Diskussion)
13.30 Uhr	Mittagessen	
<b>14.30 Uhr</b>	<b>Fortsetzung der SEMINARE</b>	
<b>20.30 Uhr</b>	<b>Party</b>	Foyer des Filmhauskinos, Maybachstr. 111, Köln

# „KUNSTFEHLER“

## 19. HÖRSPIELFORUM 2013

Programm

Sonntag 13.10.2013

<b>10.00 Uhr</b>	<b>Fortsetzung der Seminare</b>
13.30 Uhr	Mittagessen
<b>14.30 Uhr</b>	<b>Abschlussbesprechung</b>
16.00 Uhr	Ende

**Wir danken dem Westdeutschen Rundfunk Köln  
für die freundliche Unterstützung**

Zu den Seminaren:

### **S 1 „Inszenierung / Performance“**

Leitung: **Tim Staffel** und **Jochen Jezussek**, Berlin.

Der Workshop beschäftigt sich mit der Inszenierung des Spielers. Welchen Einfluss nimmt die Umgebung auf das Spiel? Was passiert, wenn ich den gesicherten Ort des Studios verlasse und im öffentlichen Raum aufnehme? Was passiert, wenn ich frei agieren muss, ohne Textblatt? Wie wird das Unvorhergesehene zum Ereignis, ein ‚Fehler‘ zur Attraktion?

Kurze Texte und Szenen werden erarbeitet und dann an speziellen Orten aufgenommen. Die Workshopteilnehmer agieren dabei selbst als Performer/Spieler.

Die Aufnahmen werden zusammen mit dem Sounddesigner Jochen Jezussek editiert und ausgestaltet.

### **S 2 „Stimmtexte“**

Leitung: **Michael Lentz**, Berlin /Leipzig.

Die Stimme ist ein modulierbares und differenziert einsetzbares Medium. Was sie auch tut, sie tut es bezeichnenderweise. Unsere Stimme ist gewöhnlich ein wenig geformtes Instrument, eine biographische Begleiterscheinung. Dieses scheinbare Defizit kann für das Hörspiel wunderbar genutzt werden, sind doch gerade Stimmen ästhetisch interessant, die nicht sprecherzieherisch und/oder schauspielerisch überformt sind, sondern ihre sozialen Marker und Individualitäten behalten haben. Das ist der Stimmenstoff, aus dem Hörspielräume sind. Im Workshop sollen die Teilnehmer/innen ihre eigenen, vor Ort auf der Grundlage von Aufgabenstellungen ad hoc entstehenden (Hörspiel-)Texte einlesen. Diese selbst wieder unter bestimmten Bedingungen erfolgenden Einlesungen sollen dann zu einer Collage verarbeitet werden. Dabei kann erprobt werden, inwieweit die Stimme selbst Text ist, eine akustische Handschrift, die den Schrifttext überlagert oder gar verdrängt. Fehler sind System.

### **S 3 „Sound -Gefundene Klänge“**

Leitung: **Schneider TM** (Dirk Dresselhaus), Berlin.

In dem Workshop beschäftigen wir uns mit im öffentlichen Raum gefundenen Klängen und Objekten, deren fehlerhafter Zustand Ursache für interessanten Klang ist und den man für Klanglandschaften, Sounddesign und auch Musik benutzen kann.

Nach einer kurzen Studioeinführung werden wir in kleinen Gruppen auf Klangexpedition durch die Stadt gehen und sowohl fertige Klänge mit mobilen Rekordern wie Diktiergerät, Field Recorder, iPhone etc. aufnehmen, als auch weggeworfene, defekte' Objekte sammeln, deren Klang wir später im Studio aufnehmen und digital weiterverarbeiten. Ab dem 2. Tag hören wir uns zunächst das gefundene Rohmaterial an, werten es aus und beginnen mit der akustischen Weiterverarbeitung mit Hilfe von Audioprogrammen, Plugins oder auch analogem Mischpult & Effekten soweit vorhanden. Ziel jeder Gruppe ist es, am Ende des Workshops eine assoziative Klangwelt, ein Stück Musik oder sogar ein kleines Hörspiel aus den gefundenen Klängen produziert zu haben.

### **S 4 Schnitt**

Leitung: **Paul Plamper**, Berlin.

"Zu wissen, was im Schnitt alles möglich ist, könnte ermutigend sein, im gesamten Schaffensprozess des Hörspiels mehr auszuprobieren und zu riskieren." Paul Plamper gibt in seinem Workshop Einblick in seine Art, Hörspiel zu schneiden. Audioschnitt ist nicht nur Fehlerkorrekturmöglichkeit und Manipulationstool, sondern ein kreatives Instrument, mit dem vorhandenes Audiomaterial verdichtet, musiziert, um- und weitergeschrieben werden kann.

## **S 5 Fehler-Feedback**

Leitung: **Johannes Ullmaier**, Mainz.

Es gibt keine richtigen Fehler im Falschen, sagt Adorno. Und hat sogar so falsch zitiert noch recht: Denn was für wen warum ein Fehler ist und ob das vermeintlich „Richtige“ nicht auf Dauer und im Großen zum noch größeren Fehler werden kann (und umgekehrt), ist – außer im Banalen – alles andere als klar. Noch weniger in der Gegenwartskunst bzw. -hörkunst; und schon gar nicht in deren Produktionspraxis.

Ziel des Workshops ist es deshalb, eigene und fremde Fehler aller Art an ausgewählten Hör-, Text- und Erfahrungsbeispielen gemeinsam möglichst scharf herauszuarbeiten, um sie dann von Fall zu Fall bewusster ausmerzen, stehenlassen, zur Tugend umfunktionieren, aufpumpen, weiterspinnen, zum Prinzip erheben oder was auch immer mit ihnen tun zu können, sprich: die Fehler-Ausmerz-Automatiken selbst auszumerzen, ohne doch von jedem Fehler gleich ein Wunder zu erwarten.

## Seminarleiter und Referenten:

**Kim Asendorf** ist Konzeptkünstler der Neuen Medien, geprägt von der Internetkultur und der Idee des Digitalen Individualismus. Er beschäftigt sich mit dem Einfluss der Digitalen Technologien auf die Kultur und den Auswirkungen auf das Verhalten der Menschen. Asendorf studierte Visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel und war Meisterschüler der Neuen Medien. Er ist Director, Programmierer und Elektroniker. Seine künstlerischen Arbeiten werden weltweit ausgestellt, zuletzt auf der Transmediale in Berlin oder der XPO Gallery in Paris. Er entwickelt interaktive Installationen, Software und Videos für Museen und Theater.

**Prof. Dr. Dirk Baecker** ist Soziologe und seit 2007 Inhaber des Lehrstuhls für Kulturtheorie und -analyse an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Er studierte Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Köln und Paris-IX (Dauphine), promovierte und habilitierte im Fach Soziologie an der Universität Bielefeld. Er erhielt das Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft und lehrte am Reinhard-Mohn-Stiftungslehrstuhl für Unternehmensführung, Wirtschaftsethik und sozialen Wandel an der Universität Witten/Herdecke sowie am Lehrstuhl für Soziologie an der Universität Witten/Herdecke, ist Mitbegründer des Management Zentrums Witten und Autor des Werks „Studien zur nächsten Gesellschaft“.

**Kulturmassnahmen / KM** ist eine 1997 gegründete Gruppe, die interdisziplinäre Veranstaltungen und Aktionen durchführt, wie z.B. „die Show des Scheiterns“, „das Anton-Reiser-Werkstipendium“ oder „das Unternehmen Giessen - eine Stadt wird Doktor“. Arbeitsschwerpunkt ist die Beobachtung und Inszenierung zwischenmenschlicher Kommunikation. KM realisieren Maßnahmen, die sie für notwendig erachten. Gelegentlich arbeiten sie mit kulturellen oder gesellschaftlichen Institutionen, insbesondere mit Theatern zusammen (u.a. Münchner Kammerspiele, Kampnagel, Gorki-Theater).

**Michael Lentz** ist Schriftsteller und Musiker und hat zahlreiche Hörspiele produziert. Er hat Germanistik, Geschichte und Philosophie in Aachen, München und Siegen studiert, hat 1999 promoviert und wurde mit verschiedenen Literaturpreisen ausgezeichnet. Sein literarisches Werk ist vielfältig, er verfasst Lyrik, Prosa, Theaterstücke und Hörspiele. Seine Dissertation über Lautpoesie erschien im Jahr 2000. Seit 2006 lehrt er als Professor für literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut der Universität Leipzig.

**Prof. Dr. med. Jutta Liebau** ist seit 2006 Chefärztin der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie im Florence-Nightingale-Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie in Düsseldorf. Sie studierte Humanmedizin und Zahnmedizin in Freiburg, absolvierte an der Medizinischen Hochschule Hannover ihre Ausbildung in der Plastische-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie und war leitende Ärztin der Abteilung für Plastische Chirurgie der Fachklinik Hornheide Münster. Neben ihrer Prüfertätigkeit für die Facharztanerkennung Plastische und Ästhetische Chirurgie ist sie auch Mitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein.

**Paul Plamper** ist Hörspielmacher, Autor und Regisseur. Seine Hörspiele wurden vielfach ausgezeichnet – u. a. mit dem Hörspielpreis der Kriegsblinden und dem Prix Europa. Zuletzt realisierte er „Der Kauf“ – Hörspiel-Parcours für Stadtbrachen, eine Koproduktion des WDR mit dem BR, DLF und Schauspiel Köln, ausgewählt von der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste als „Hörspiel des Monats Mai 2013“. Paul Plamper lebt in Berlin.

**Schneider TM** – Dirk Dresselhaus ist seit den späten 80er Jahren in verschiedenen musikalischen Bereichen aktiv. Er spielte und sang in Indie-, Noiserock- und Pop-Bands wie „Locust Fudge“ und „Hip Young Things“ und startete daraufhin das Projekt Schneider TM, das sich der elektronischen Musik widmet. Neben anderen Arbeiten wie Komposition und Produktion von Musik für Filme, Theater und Hörspiele, spielt er seit einigen Jahren regelmäßig in Noise-Improvisations-Bands/Projekten oder gibt Improvisations-Konzerte auf wechselndem Equipment.

**Tim Staffel** ist ein deutscher Schriftsteller und Theaterregisseur. Er hat in Gießen Angewandte Theaterwissenschaft studiert und bekam 1996 ein Stipendium der Alfred-Döblin-Stiftung Berlin. Bekannt wurde er 1998 durch seinen Roman „Terrorstrom“, den Frank Castorf im gleichen Jahr an der Volksbühne-am-Rosa-Luxemburg-Platz auf die Bühne brachte. Eine Nominierung für den Hörspielpreis der Akademie der Künste brachte ihm das 2006 für den WDR produzierte Hörspiel „Mehrwert“.

**Johannes Ullmaier** lehrt an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, an der er von 1987 bis 1993 Deutsche Philologie, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Buchwesen und Philosophie studierte. Von 1993 bis 2000 war er wissenschaftlicher Angestellter am Deutschen Institut der Universität. Ullmaier ist Mitgründer und -herausgeber des Magazins testcard, Autor zahlreicher Bücher und seit 2001 Mitglied im Akademischen Rat am Deutschen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.